

SERMON 1: KULTUR-SENSIBILITÄT

Johannes 4: 4-26

Paul Sydnor

Hauptgedanke: Von Herz zu Herz Brücken zwischen Kulturen bauen in der Begegnung mit Flüchtlingen

Einleitung: praktisches Beispiel der Notwendigkeit, Kulturunterschiede zu überwinden und Verständnis füreinander zu stärken

Die Notwendigkeit, Kulturbarrieren zu überwinden bestand auch für Jesus:
Von Jerusalem nach Galiläa über Samarien = Konfliktzone, Völkergruppen, die sich nicht tolerierten

Juden-Samariter (V.9); sie mussten NICHT unbedingt durch Samarien gehen (V. 4).
Normalerweise mieden Juden die Region.
Gott wollte, daß Jesus die Grenze überquerte.

Predigt beleuchtet 3 Aspekte, die wir bedenken sollten, wenn wir den Fremden lieben wollen und Kulturen einander näher bringen wollen:

1.) Begegnung auf menschlicher Ebene (V. 7-14)

Jesus verstand die Nöte des Lebens. Begegnet dem anderen als Mensch; echt und ehrlich.
Praktisches Beispiel: Jesus stillt ein menschliches Bedürfnis
Begebenheit aus dem Leben, um zu illustrieren, wie ein alltägliches Bedürfnis gestillt wurde und seine positive Auswirkung

2.) Begegnung auf moralischer Ebene (V. 15-18)

Es geht um persönliche Wünsche, Nöte, Werte, die beeinflussen, wie wir leben und miteinander umgehen;
Tiefer liegende Bedürfnisse, die Schmerzen verursachen und Probleme verursachen;
Sünden und die Notwendigkeit von Vergebung werden angesprochen, Versöhnung und Heilung; Begegnung auf ganz persönlicher Ebene macht Gottes Verbindung zu uns sichtbar.
Praktisches Beispiel: was geschieht, wenn jemand versteht und zutiefst persönlich betroffen wird

Wenn wir dem anderen auf ganz persönlicher Ebene begegnen, entsteht eine Herzensverbindung

3.) Begegnung auf geistlicher Ebene (V. 19-26)

Jesus spricht Lebenssituation der Frau an, aber es ist zu persönlich für sie. Sie wechselt das Thema: "Du bist ein Prophet" (V.19).

Jesus begegnet ihr auf geistlicher Ebene- er weiß um ihre geistliche Not und ihre menschlichen Nöte - als von Gott geschaffen, mit menschlichen Bedürfnissen. Der Text hat das Gesamtbild im Blick, die gesamte Lebenssituation der Frau

Parallelen zum Flüchtlingsleben: Wie paßt alles zusammen?? Welchen Sinn kann man finden in kulturellen Unterschieden, dem so verschiedenen Leben und den Fragen?

Was ist die Beziehung zwischen dem Brunnen, der Sünde der Frau und geistlichem Gottesdienst bzw. Anbetung?

Das Dilemma eines geteilten Lebens auf unabhängigen Ebenen- es kommt nicht dazu, den echten Bedürfnissen zu begegnen. Wie kann das überwunden werden?

Das Problem sowie seine Lösung sind im Text- es geht um das Kennenlernen des Messias. Jesus Antwort: V.26 "Ich bin´s."

4.) Den Retter kennen, ist der Schlüssel, um alle Teile der Geschichte zusammenzuführen (V.10)

Kulturelle Konflikte zu überwinden bedeutet, sich von Herz zu Herz zu begegnen, und das hat Jesus, der Messias, für uns getan!

Kulturunterschiede zu überwinden, beginnt mit einer Herzensverbindung, wenn wir bereit werden, Mensch zu sein, echt und authentisch, persönlich und ernsthaft, mit Gott versöhnt.

Abschluss: Wiedergabe von Versen 28-30 in eigenen Worten.

Die Frau geht ins Dorf, um zu erzählen, was gerade geschehen ist. Sie bringt alles auf einen Punkt: "Kommt und lernt den Mann kennen, der alles über mich weiß!"

Paul Sydnor lebt in Lille, Frankreich und ist europäischer Direktor von IAFR (International Association for Refugees) IAFR.org, Januar 2017. Kontakt: paul@iafr.org